

2023

Realschule

Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Sozialwesen

+ Web-App fürs Smartphone

Original-Prüfungsaufgaben

2022 zum Download

STARK

Inhalt

Vorwort
Themen im Überblick
Fachgebiete

Abschlussprüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2011

Schwerpunktthema A 2011-1
Schwerpunktthema B 2011-7

Abschlussprüfung 2012

Schwerpunktthema A 2012-1
Schwerpunktthema B 2012-7

Abschlussprüfung 2013

Schwerpunktthema A 2013-1
Schwerpunktthema B 2013-6

Abschlussprüfung 2014

Schwerpunktthema A 2014-1
Schwerpunktthema B 2014-8

Abschlussprüfung 2015

Schwerpunktthema A 2015-1
Schwerpunktthema B 2015-8

Abschlussprüfung 2016

Schwerpunktthema A 2016-1
Schwerpunktthema B 2016-8

Abschlussprüfung 2017

Schwerpunktthema A 2017-1
Schwerpunktthema B 2017-8

Fortsetzung nächste Seite

Abschlussprüfung 2018

Schwerpunktthema A 2018-1

Schwerpunktthema B 2018-8

Abschlussprüfung 2019

Schwerpunktthema A 2019-1

Schwerpunktthema B 2019-7

Abschlussprüfung 2020

Schwerpunktthema A 2020-1

Schwerpunktthema B 2020-8

Abschlussprüfung 2021

Schwerpunktthema A 2021-1

Schwerpunktthema B 2021-7

Abschlussprüfung 2022

Aufgaben www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2022 freigegeben sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Abschlussprüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autor

Seminarrektor Robert Auberger

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch unterstützt Ihre Arbeit im Fach Sozialwesen und ermöglicht Ihnen eine gute Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. Der Band besteht aus diesen Teilen:

In der WebApp **MindCards** finden Sie **wichtige Grundbegriffe** und **Kontrollfragen**.

Im Buch finden Sie **Abschlussprüfungen** des Faches Sozialwesen mit ausgearbeiteten **Lösungen**.

Die Aufgabenstellung ist jahrgangsstufenübergreifend und zwar von der 7. bis zur 10. Klasse. Das heißt, dass Sie für die Abschlussprüfung den Stoff der vier Jahre beherrschen müssen. Themenstellungen können so gewählt sein, dass dabei mehrere inhaltliche Aspekte verschiedener Themenbereiche miteinander vernetzt werden.

Manche Aufgaben haben eine sehr offene Form. Sie sollten dann möglichst viele Aspekte aufzeigen und sich nicht beschränken.

Die Prüfungsaufgaben der vergangenen Jahrgänge sind für eine Prüfungsvorbereitung sehr hilfreich, da sie im Überblickwissen und in den Schwerpunktthemen nach wie vor weite Teile des Prüfungswissens umfassen.

Vorne im Band finden Sie ein **Stichwortverzeichnis** mit allen Themen und den Fachgebieten. Somit können Sie sich auch nach einzelnen Themen orientiert gut vorbereiten.

Die **aktuelle Abschlussprüfung 2022 mit Lösung** finden Sie, sobald die Original-Prüfungsaufgaben zur Veröffentlichung freigegeben sind, zum Download auf der Plattform **MyStark** (Zugangscode auf der Umschlaginnenseite vorne im Buch).

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abschlussprüfung 2023 vom Kultusministerium Bayern bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu unter MyStark.

Und nun viel Glück und Erfolg für die Abschlussprüfung im Fach Sozialwesen!

Robert Auberger

Anders normal

1 Alltag – anders normal

- 1.1 Definieren Sie ausführlich den Begriff *Behinderung*.

M 1: Karikatur



Phil Hubbe

- 1.2 Beschreiben Sie die Karikatur (M 1) und erschließen Sie deren Aussage.
- 1.3 Beschreiben Sie knapp drei unterschiedliche Alltagsbarrieren, mit denen sich Rollstuhlfahrer wie Klaus (vgl. M 1) im täglichen Leben auseinandersetzen müssen.
- 1.4 Sabine (vgl. M 1) lebt mit ihrem ebenfalls blinden Ehemann und ihrer zweijährigen Tochter, die keine Beeinträchtigung hat, zusammen. Erläutern Sie ausführlich eine Herausforderung, die sich während der Zeit der primären Sozialisation der Tochter aufgrund der Sehbehinderung beider Elternteile ergeben kann, und entwickeln Sie knapp eine Möglichkeit, damit umzugehen.

- 1.5 Das Aufwachsen in einer Familie mit einem Elternteil mit Behinderung beeinflusst die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.
Nennen Sie zwei positive Auswirkungen auf die Persönlichkeitsentwicklung und erläutern Sie diese jeweils anhand eines konkreten Beispiels. Verwenden Sie sozialwissenschaftliche Fachbegriffe.

2 Berufsleben – anders normal

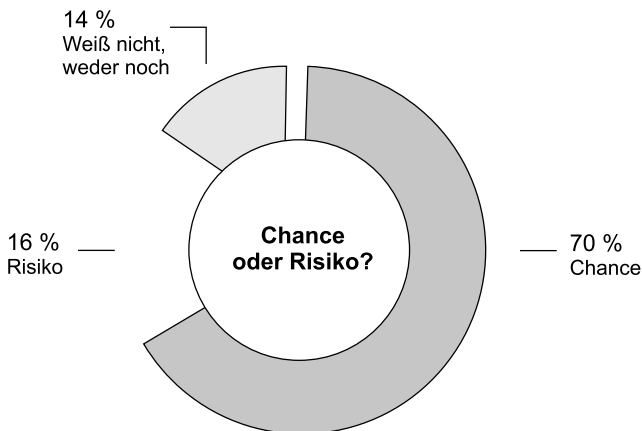
M 2: Fallbeispiel

Die von Geburt an vollständig blinde Sabine (33) arbeitet seit dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Physiotherapeutin in Vollzeit als Angestellte in einer Praxis, in der sie gut in das Mitarbeiter-Team integriert ist. Auch bei den Patientinnen und Patienten ist Sabine sehr beliebt, sie halten die junge Frau für äußerst kompetent und freuen sich über die Behandlungserfolge. Deshalb sind die Termine bei Sabine immer schnell ausgebucht.

- 2.1 Erläutern Sie ausführlich zwei Gründe, warum die Erwerbstätigkeit für Sabine (vgl. M 2) aufgrund ihrer Behinderung einen besonderen Stellenwert hat.
- 2.2 Definieren Sie kurz den Begriff *Kompetenz*.
- 2.3 Nennen Sie zwei Kompetenzen, die Patientinnen und Patienten an der Physiotherapeutin Sabine (vgl. M 2) schätzen könnten, und belegen Sie diese jeweils mit einem selbst gewählten Beispiel.
- 2.4 Erläutern Sie ausführlich zwei positive Auswirkungen auf den Sozialstaat, die durch die Erwerbstätigkeit von Menschen mit Behinderung wie Sabine (vgl. M 2) entstehen.
- 2.5 Begründen Sie ausführlich anhand von zwei Argumenten, warum die Mehrheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Behinderung die Digitalisierung als Chance (vgl. M 3) sieht.

M 3: Schaubild

Die Digitalisierung sehen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt eher als ...



Quelle: Zusammenstellung nach Aktion Mensch e.V. / Inklusionsbarometer Arbeitsmarkt 2017

Lösungsvorschlag

I. Schwerpunktthema Aufgabengruppe A

- 1.1 Man spricht von einer Behinderung, wenn eine Person auf Dauer in ihren körperlichen, geistigen oder seelischen Funktionen eingeschränkt ist. Ursache hierfür können Krankheiten, ein angeborenes Leiden oder Unfälle sein. Die Einschränkungen führen zu Beeinträchtigungen in der persönlichen, familiären, beruflichen, gesellschaftlichen oder sozialen Entfaltung.
- 1.2 Eine Person fragt zwei behinderte Menschen, einen Mann im Rollstuhl und eine Frau mit einer Sehbehinderung, wie diese gerne angesprochen werden wollen. Dabei bietet sie als Möglichkeiten „Behinderte“ und „Menschen mit Behinderung“ an. Die beiden Angesprochenen geben als Antwort ihre Vornamen „Klaus“ und „Sabine“ an. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass sie als individuelle Menschen gesehen werden und nicht auf ihre Behinderung reduziert werden wollen.
- 1.3 Rollstuhlfahrer wie Klaus können beim Einkaufen in Supermärkten vor dem Problem stehen, dass sie die Waren in den oberen Regalen ohne Hilfe nicht erreichen und greifen können. Es gibt auch immer noch Hindernisse auf den Wegen wie Bordsteinkanten und zu hohe Einstiege. In vielen Restaurants und Bars fehlen häufig breitere, für Rollstuhlfahrer geeignete Toilettenkabinen.
- 1.4 Kinder erkunden mit zwei Jahren ihre Umwelt. Auf dem Kinderspielfeld oder in der Natur erproben sie verschiedene Gegenstände und suchen auch Kontakt zu anderen Kindern. Sabine und ihr Ehemann können aufgrund ihrer Erblindung dabei ihre Tochter nicht sehen und damit auch nicht schützen, wenn sich diese selbst gefährden würde. So kann es sein, dass ihr Kind im Sandkasten Sand oder Steine in den Mund steckt. Im Park besteht die Gefahr, dass es sich zu weit entfernt. Die Eltern könnten Situationen wie diese bewältigen, wenn sie andere Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn bitten, sie zu begleiten und ihre Tochter dabei zu beaufsichtigen. Auch könnte es sein, dass Sabine und ihr Mann für bestimmte Zeiten zur Unterstützung eine Familienpflege erhalten, die sie dann bei Unternehmungen mit ihrer Tochter begleitet.
- 1.5 Behinderte Menschen erleben immer wieder Situationen, in denen sie auf Rücksichtnahme anderer angewiesen sind. Das hängt dann konkret auch von der Art der Behinderung ab. Der nicht behinderte Elternteil muss den anderen in bestimmten Situationen unterstützen, z.B. Rollstuhlfahrern Türen aufhalten und ihnen beim Einstieg in ein Auto behilflich sein. Betroffene Kinder können hierbei ihre eigene Sozialkompetenz entwickeln, weil sie erleben, dass es ohne Hilfe und Rücksichtnahme nicht geht.

Eine weitere positive Auswirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung kann im Bereich des Bewusstseins liegen. Kinder mit einem behinderten Elternteil lernen automatisch, dass es auch Menschen mit Behinderungen gibt und dass Toleranz ein wichtiger gesellschaftlicher Wert ist. Aufgrund des Erlebens von Verschiedenheit können solche Kinder für Formen von Diskriminierung sensibilisiert werden.
- 2.1 Durch ihre Berufstätigkeit erfährt Sabine soziale Wertschätzung. Die Patienten schätzen ihre berufliche Kompetenz sehr und lassen sich gerne von ihr behandeln. Durch diese Erfahrungen wird das Selbstwertgefühl von Sabine positiv beeinflusst. Diese berufliche Wertschätzung kann Sabine vermitteln, dass sie trotz ihrer Behinderung ein gleichwertiger Teil der Gesellschaft ist.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK